

> Fortsetzung von Seite 33

ordnung. Zudem bedurfte der VW Passat CC noch viel Entwicklungsarbeit. Erst bei der achten Veranstaltung in Rockingham zahlte sie sich mit einem zweiten und in Silverstone mit einem dritten Rang aus. Alle Punkte brachten den 51-jährigen Routinier an die elfte Position der Meisterschaft.

Einst als Divinol-Cup vorwiegend von Tourenwagenfahrern bevölkert, sah die daraus entstandene DMV-TCC (Touring Car Championship) 2014 fast nur noch GT-Autos am Start. Im Gegensatz zu anderen GT-Serien sind hier die Privatfahrer unter sich, und der Beste unter ihnen war Frédéric Yerly. Der Freiburger durfte zu günstigen Konditionen den Mercedes SLS AMG von Stucky Motorsport pilotieren und bedankte sich für das Entgegenkommen und Vertrauen mit dem Titel.

An seinem unbestrittenen Können allein lag es nicht, zum Ende hatte Yerly auch das Glück auf seiner Seite, da die in Hockenheim favorisierte Corvette seines übrig gebliebenen Titelfrivalen Jürgen Bender in einem der beiden Finallaufe einem Defekt zum Opfer fiel. In der Abrechnung entschied ein Zehntelpunkt pro Yerly. «Im Clio-Cup wusste ich alles, hier musste ich erst alles erlernen. Mit der gleichen Erfahrung wäre es einfacher gewesen, darum freut mich dieser Titelgewinn enorm», äusserte sich der Meister glücklich.

Ausländer ausgeschlossen

Wie im Vorjahr fuhr Edy Kamm mit seinem in der DMV-TCC wegen der Überlegenheit unbeliebten Audi A4 DTM von 2004 in der Spezial-Tourenwagen Trophy. Hier durfte der Glamer nur in einer Subwertung punkten, da dies Ausländer in einer nicht international ausgeschriebenem Rennserie ohne FIA-Status nicht mehr dürfen. Kamm war das egal, er freute sich auch so über die acht Gesamtsiege.

Die gleiche Regelung betraf René Gilomen und Christoph Schüpbach im German Tourenwagen Cup. Gilomen hatte es mit dem Renault Clio RS als Gesamtzweiter in seiner Klasse etwas einfacher als der Berner Rollstuhlsportler mit dem seiner Behinderung angepassten Ferrari F430 Challenge. Podestplätze im Kampf gegen eine Porsche-Meute machten ihn in seiner Klasse zum Drittbesten.

Als Ausländer tauchte deswegen auch Mathias Schläppi nicht in der Schlusstabelle der VLN auf, dafür sein deutscher Partner auf dem «Schrauben-Clio» Holger Goedicke. Mit deutscher Lizenz in einem deutschen Team auf einem neuen Porsche 991 fahrend und mehrmals siegend, platzierte sich der Tessiner Ivan Jacoma als 20. unter 647 Klassierten und als Siebter in der VLN-Produktionswagen-Trophäe.

Das herausragende Ergebnis aus Schweizer Sicht auf der Nordschleife war jedoch der in ihrer Klasse errungene Doppelsieg von Toyota Swiss Racing mit den beiden GT86 beim 24-Stunden-Rennen. Der dritte Triumph in Folge – davon kann auch ein Marcel Fässler nur träumen. Er wird 2015 einen weiteren Angriff auf den Gesamtsieg nehmen.



Toyota Schweiz landete den dritten Sieg.

Ein gutes Omen

Schweizer GT-Privatteams waren 2014 auf der Langstrecke erfolgreich. Ihre nächste Saison beginnt schon in drei Wochen.

Die Schweizer GT-Piloten sorgten schon in der zweiten Januar-Woche 2014 für Aufsehen. Mit ihrem von Stadler Motorsport eingesetzten Porsche 911 GT3 R gewannen die Brüder Rolf und Mark Reichen mit Adrian Amstutz und Marcel Matter sowie der Unterstützung des deutschen Profis Christian Engelhart die 24 Stunden von Dubai. Mit dem Interview mit Teamchef Mathias Stadler und einem historischen Überblick über Schweizer Erfolge bei 24-Stunden-Rennen haben wir diese Leistung gewürdigt.

Bei den 12 h Mugello doppelte das Stadler-Team im März als Zweiter um ein Haar nach. Hofor Racing holte mit Michael Kroll und Roland Eggmann als stärkste Schweizer Fahrer auf dem Mercedes SLS AMG vier Podestplätze bei den europäischen Langstreckenrennen der niederländischen Agentur Creventis. 2015 erhält ihre 24H Series den internationalen FIA-Status, so dass Punkte für eine Fahrer- und Teamwertung vergeben werden können.

Nach unserer Hochrechnung wäre übrigens Hofor der Champion 2014. Saisonstart ist vom 8. bis 10. Januar 2015 in Dubai (Vorschau in AR 1/2), wo Stadler mit Startnummer 1 als Titelverteidiger antritt und mit Hofor Racing sowie Fach Auto Tech harte Konkurrenz aus dem eigenen Land erhält.

Erste Punkte für Jaguar

Bei den 24 Stunden Nürburgring und Spa, wo die GT3-Sportwagen im Mittelpunkt stehen, rannte Marcel Fässler vergeblich dem Sieg hinterher



In drei Wochen jagen sich der Hofor-Mercedes und der Stadler-Porsche wieder.



Philipp Frommenwiler war oftmals ratlos.

– den ersehnten Sieg mit Audi bei diesen Klassikern sahnnten Teamkollegen ab. Auf dem aufsteigenden Ast befindet sich das Emil Frey Racing Team. Die dritte Evolution des Jaguars aus Safenwil lernte mithilfe von Motorenguru Mario Illien das Rennen. Die ersten Punkte für Platz 19 un-

ter 40 Teams bei den 1000 km Nürburgring, dem Finallauf zur Blancpain-Serie, waren für Projektleiter Fredy Barth und seine Kollegen ein Aufsteller und die richtige Motivations-spritze für 2015.

Weit unter den Erwartungen blieb hingegen Philipp Frommenwiler im ADAC GT Masters. Nach Podestplätzen im Vorjahr schaute für den Thurgauer gerade noch ein vierter Platz in 16 Läufen heraus. Manchmal verhinderte Rennpech mehr, meistens war ihr Porsche schlicht nicht konkurrenzfähig. «Es wurde im Farnbacher-Team einfach zu wenig gemacht, um erfolgreich zu sein», wirft er vor. «Dies ist für mich eigentlich unerklärlich, nachdem wir in der letzten Saison noch eines der schnellsten Porsche-Teams überhaupt waren.» Mit Gesamt-rang 25 war der 24-jährige dennoch der am Jahresende bestklassierte Schweizer.

Lips vor Seiler
Podestplätze im GT-Masters gab es für die Schweizer wenigstens im Gentlemen-Cup zuhauf. Der mehrfache Meister Toni Seiler jubelte trotz der Unterstützung von Profis allerdings nur drei Mal als Sieger; oftmals war beim vielen Lackaustausch im umkämpften Feld einfach Pech im Spiel. Remo Lips lief ihm mit der zweiten Seiler-Corvette in einigen Rennen und in der Tabelle (5.) den Rang ab.

In der European Le Mans Series erzielte das Duo Kemerater/Cressoni (1) auf einem Ferrari F458 von Kessel Racing zwei Podestplätze. Und in dem von Spaniern ausgerichteten GT Open kehrte Joël Camathias in Silverstone auf die Siegerstrasse zurück. Zusammen mit seinem Partner Matteo Beretta (1) kam der Tessiner in der Meisterschaftswertung der GTs-Klasse auf den dritten Rang. **PW**



Remo Lips war 2014 der beste Schweizer GT-Amateur.



Der Emil Frey Jaguar wurde mit Illiens Hilfe schneller.

QUICK & CLICK

Alfa Romeo 156 2.0 JTS Exclusive silber met., Handschaltung, Fr. 7500.-	Kombi 01.06 75 000 km Tel. 079 893 21 86	BMW 523i blau met., Handschaltung, Fr. 4800.-	Lim. 07.97 135 000 km Tel. 076 588 58 63	Maserati GranTurismo S schwarz, Automat., Fr. 94900.-	Coupé 07.12 22 000 km anthrazit met., Handschaltung, Fr. 9850.-	Seat Altea XL 1.6 Stylance 06.08 73 000 km	Kombi 03.09 88 200 km
Audi A4 Avant 1.8 TFSI anthrazit met., Handschaltung, Fr. 19900.-	Kombi 07.08 119 000 km Tel. 078 615 12 12	BMW ActiveHybrid X6 weiss met., Automat., Fr. 43500.-	SUV 11.10 99 240 km Tel. 076 559 98 24	Mercedes-Benz CLS 350 CDI 4Matic grau met., Automat., Fr. 55000.-	Lim. 03.12 580 00 km Tel. 077 436 61 84	Seat Leon 2.0 TSI Streetcopia weiss met., Handschaltung, Fr. 17900.-	Lim. 06.08 73 000 km
Audi A6 allroad 2.5TDI quattro schwarz, Automat., Fr. 4500.-	SUV 06.01 315 000 km Tel. 079 600 67 69	BMW X5 M blau met., Automat., Fr. 56900.-	SUV 07.10 82 000 km Tel. 079 389 31 81	Mercedes-Benz GLK 300 (280) 4Matic schwarz, Automat., Fr. 19700.-	SUV 42.09 117 000 km Tel. 078 729 99 58	Skoda Octavia 1.4 TSI Active schwarz, Handschaltung, Fr. 21000.-	Kombi 01.14 48 km
Audi A6 allroad 3.0TDI quattro silber met., Handschaltung, Fr. 23500.-	Kombi 05.08 118 000 km Tel. 079 285 13 44	Chrysler 300C 3.5 V6 schwarz met., Automat., Fr. 11900.-	Lim. 03.05 89 800 km Tel. 078 527 84 02	Mercedes-Benz ML 350 4Matic blau met., Automat., Fr. 23900.-	SUV 04.09 149 000 km Tel. 076 344 76 76	Skoda Octavia 1.9 TDI Sw.Adv4x4 weiss, Handschaltung, Fr. 6500.-	Kombi 06.07 264 000 km
Audi A6 Avant 3.2 V6 FSI quatt schwarz met., Handschaltung, Fr. 13900.-	Kombi 07.05 129 000 km Tel. 076 387 28 98	Citroen DS 21 übrige, Handschaltung, Fr. 6500.-	Lim. 06.71 60 000 km Tel. 079 224 39 60	Mercedes-Benz Vito L 114 2.3i-16 rot, Automat., Fr. 8000.-	SUV 09.97 131 000 km Tel. 079 388 41 09	Skoda Octavia 2.0 TFSI RS weiss, Handschaltung, Fr. 10000.-	Kombi 06.06 146 000 km
Audi RS4 Avant 4.2 V8 quattro schwarz met., Handschaltung, Fr. 28000.-	Kombi 07.07 111 000 km Tel. 079 128 42 64	Dodge Caliber 2.0 SXT silber met., Automat., Fr. 11300.-	Lim. 07.09 78 000 km Tel. 079 482 28 46	Nissan Qashqai 2.0 i-Way rot met., Automat., Fr. 17300.-	SUV 10.11 67 500 km Tel. 076 585 00 98	Volvo S40 1.5 AWD Momentum rot, Handschaltung, Fr. 9500.-	Lim. 10.06 165 000 km
Audi RS6 plus Avant quattro anthrazit met., Automat., Fr. 33900.-	Kombi 05.04 80 000 km Tel. 076 382 35 49	Jeep Jeep CJ-7 Renegade V8 BiC blau, Automat., Fr. 5500.-	SUV 08.79 08 790 km Tel. 079 635 91 51	Opel Astra GTC 2.0i Turbo OPC schwarz met., Handschaltung, Fr. 32900.-	Coupé 07.61 6 000 km anthrazit met., Automat., Fr. 19500.-	Volvo S60 D5 Stockholm silber met., Automat., Fr. 13900.-	Lim. 02.08 141 500 km
Audi TT Roadster 1.8 T weiss, Handschaltung, Fr. 12000.-	Cabrio 02.02 96 160 km Tel. 076 433 61 94	KIA Soul 1.8 CVT Trend schwarz, Handschaltung, Fr. 9400.-	Kombi 06.09 23 000 km Tel. 078 708 70 21	Porsche 356 B T S rot, Handschaltung, Fr. 70000.-	Lim. 08.70 130 000 km Tel. 022 732 21 30	VW Eos 3.2 V6 schwarz, Handschaltung, Fr. 17000.-	Lim. 02.08 141 500 km
BMW 130i schwarz, Handschaltung, Fr. 14900.-	Lim. 11.07 169 000 km Tel. 079 599 32 09	Land Rover RR Sport 3.6 Td8 HSE schwarz, Automat., Fr. 23000.-	SUV 06.07 210 000 km Tel. 079 409 13 71	Rolls-Royce Silver Shadow blau, Automat., Fr. 25000.-		Wolsley Eight Limousine schwarz, Handschaltung, Fr. 17000.-	Lim. 08.47 135 000 km